

Der Katzenberg.

Roman von Hermann Endemann. (Fortsetzung.)

Da kam der Untergang der großen Armee auf den Schneefeldern des Ostens - und Preussens Erhebung folgte hinterher. Was war's! Sterben, sterben, mit dem eigenen Blute...

Es war acht Uhr Morgens, und die Sonne begann heiser heranzukommen, als Woloslaw, den verwiderten Fort...

Dem ersten, wilden Impulse folgend, erhob er die Hände und schüttelte sie nach dem Dorfe hin, das - ein verlorenes Dörfchen...

Daunter - schwarz, mit goldgelben Strähnen - die mächtigen Baumgruppen des Schlossparks...

Hatte die Erde sich aufgehoben und den Meisen verschlungen? Erkant, entsetzt war er zurückgefahren. Und dann erst...

„Ja doch - sie haben's ja niedergebrennt!“ hatte er selbst nicht oft genug mit bitterer Verriidigung der Sprechens- that...

„Mordbrenner!“ schrie er und schüttelte die Hände zum anderen Male gegen die Heimstätten seiner Feinde.

Er hatte sie geerbt - zusammen mit diesem wilden Fort, mit diesen brachliegenden Feldern, zusammen mit jenem rauchgeschwärtzten Stumpfe - jetzt er gewahrte er ihn -

Zusammen freilich auch mit jenem schandwürdigen Verbrechen, das er selbst verabschiedete, wie seiner sonst auf Erden, und unter dem er litt, wie seiner sonst auf Erden.

„Unbegabten?“ knirschte er, die eine der Pistolen um Hammernd, „unbegabten soll er bleiben?“ Das wollen wir sein - das wollen wir sein!

Und ein bitteres Gelächter ausstöhnend, schritt er mit harten Schritten zum Dorfe hinunter.

„Nichts und links unter Birken und Korkstammendämmen, welche die grüngelben, beständig angegriffenen Blätter hängen ließen, lagen die frohgedeckten Büten der Bauern, die mit Ausnahme weniger, alle dem Schlosse hörig gewesen waren, und welche erst seit den neuen Gelegen sich von ihren Pflichten lösgelöst und den Freien zugefellt hatten. Sie und da

war ein neuer, großgehirniger Mann hinzugekommen, der das fröhlichere Bestehen von dem Neffe der bewohnten Erde trogig abzulernen schien, sonst hätte der neue Zustand alles beim Alten gelassen. In den Vorgärten blühten Sonnenblumen und Rauten, ganz wie ehedem, und zwischen den Fenstern waren nasse Betten zum Trocknen aufgehängt, ganz wie ehedem. Nur die Zahl der Schenken hatte sich vermehrt. Woloslaw zählte deren drei, während früher der Wirtswirth allen Bedürfnissen des Orts genügt hatte.

Näher dem Kirchplatze zu begannen die weißen Häuschen der freien Handwerker sich an einander zu reihen, der „Bürger“, wie sie genannt wurden, welche dem Schlosse Grundzins zahlten und dafür die Befugnis hatten, ihre Gemüthsruhe nach Belieben zu beackern. Da waren zwei Schmiede mit ihren „Wolmen“ und den auseinandergetretenen und in den Boden gestampften Schladenhäuser; da waren ein paar Schuster, ein Stellmacher, ein Strohflechter, - da war auch -

Er hielt inne und ließ die Augen auf einer verfallenen und verwiderten Hütte ruhen, der elenden bei der ganzen Reihe, über deren Thür ein schmüßig grünes Schild die halb-erlöschenen Worte trug:

„Hans Gadelberg, Orts- und Gemeindeführer.“ Ein gründerischer Satz, der von hohem Stände auf den weißen Vorgarten herüberblickte, galt als sinnreiche Erläuterung für Alle, die nicht lesen konnten.

Mit diesem Stände verband sich in Woloslaw's Erinnerung ein merkwürdiges Bild, das bei seinem Anblicke aus der Vergangenheit emporlachte:

Er sah ein kleines, schamloses Mädchen mit großen, dunklen, thranenüberflossenen Augen und einem Walde wirrer, schwarzer Locken um Wangen und Schultern herum, das sich mit der linken an diesen Pfahl geklammert hatte und mit der Rechten den Boden presste, während ein Haufe schreiender Mägen mit Steden und Steinwürfen auf sie eindrang. - Wiewohl er dochmal nicht viel größer gewesen sein mochte, als sie, hatte bei seinem Naben der Haufe doch schon und verstummend Platz gemacht. Er war ja der „Junfer“, der mächtige, der seinen Vater nur ein Wort zu sagen brauchte, um Segen oder Fluch auf einen jeden herabzurufen. „Was giebt's da?“ hatte er gefragt, und darauf was der verfolgte Kind benüthigt an ihn herangetreten, hatte die Schwärze ein wenig gelüftet, gerade so weit, daß er hineinsehen konnte, und hatte, die feuchten Augen flammend zu ihm aufgeschlagen, in bitterem Jorze gesagt:

„Stief, den wollen sie mir wegnehmen.“ In der Schwärze aber hatte ein armer, junger Esch gesehen, der irgendwas aus dem Neff gefallen sein mochte. „Sieh ihn mir“, hatte er gesagt, denn er liebte die jungen Vögel. Da hatte sie willig die Schwärze ausgebreitet, so daß er nur zugreifen brauchte. Und er that's und behaute sich nicht einmal, denn er war ja der Herr. Er hatte der Geberin auch nicht weiter geantwortet.

Also - das war sie, jenes Frauentimmer, von der die Leute zu erzählen wußten, daß sie bei Frauen den Weg gezeigt, und daß sie als des Vaters Geliebte bei ihm gehaßt hätte bis an seines Lebens Ende.

Warum nur hatte er ihr damals beistehen müssen? Warum hatte er nicht lieber die Mägen auf sie gehetzt? Vielleicht - daß ein Steinwurf ihre Stirn getroffen und diesem giftigen Dasein zur rechten Zeit ein Ende gemacht hätte!

Er schritt weiter. Sie und da schaute durch die kleinen, stunden Fenster ein schmüßiges Gesicht in stumpfer Neugier nach ihm aus, hie und da bellte ein Köter ihn an, sonst blieb er unbebelegt. Wer sollte ihn auch erkennen? Beim Anblicke des Pfarrhauses, das mit seiner bogigen Veranda, seinen Blumenbänken und den Aufgehänderten Ringsumher genau so still und friedlich dalag, wie am Morgen, da er mit einem Geisler der Vereinerung dem Regimente des getrennten Pfarrherren entlassen wurde und Helene mit ihrem weißen Parfümflüßchen grüßend hinter dem Reisewagen hervinnte, machte er Halt und sah sich mit fürchter Stirn nach einem Seitenwege um, der ihn das Weitergehen erparte.

„Ihm war, als müßte sie noch immer auf dem Naturspielgel stehen und mit wehenem Timmer nach ihm ausschauen.“

Nach aber durfte er ihr nicht entgegenreten. Vints führte ein Pfad zu dem Flüßje hinunter, welcher das Gebiet des Schlosses von dem der Dörfler trennte. Hierin lenkte er den Schritt.

Da sah er zum ersten Male in vollem Umfange das schredliche Bild der Verwüstung, welches der Brand geschaffen hatte.

Start der Schennen und Stallungen, welche sich an jenseitigen Ufer entlang gereiht hatten, erhob sich eine langgestreckte Zimmerreihe, - gebrochene Mauern, angeblöhte Balken - alles mit Schültraut und Fettertöne überwachsen. Dahinter - wo Mauerpallen den Blick hindurchließen - der Hofplatz, in ein hügeliges, unkrautbestandenes Schuttlager verwandelt, und endlich auf der Höhe des Hügel's, von den harrenden Aesten erkundbarer Ulmen derquert, eine schwarze Meisenruine mit phantastisch ausgezackten Mauerrändern - das Schloß.

Schlief sauten ihm die Arme am Leibe herunter - ein Stöhnen nach Made entrang sich seiner Brust.

Mühsam schleppte er sich am Ufer des Flußes entlang nach der Zugbrücke hin, welche den einzigen Zugang zu der Insel bildete, denn in eine Insel war noch zu Zeiten des Großvaters durch eine kurze Kanalanlage das ganze Schloßbereich verwandelt worden.

Die Brücke wußten's war noch vorhanden. Mit ihren grauen, ausgefalterten Balken hing sie wie ein

Heberbeißel an deren Borzert über den schmargen, plumpen Pfählen. An deren Spitze die Wellen sich ungeduld brachen. Die trocknen Stellen waren getrocknet. Ein Spalt von zwei oder drei Fuß Höhe - noch gerade mit einem Sprünge zu überwinden - trennte die Böden des festen Schlosses von dem darüberstehenden Brückenrande. - Es schien, als hätte jemand versucht, die Brücke aufzuziehen und wäre dabei erschlickt.

Woloslaw sprang hinauf und trat durch das feinerne Gerüste des Thors, dessen eisenbeschlagene Flügel halbverbrannt in ihren Käsen hingen.

Wichtig hörte er zu seinen Füßen einen kurzen, klirrenden Laut, ähnlich dem Schellen einer Bogenerle. Er schliefen hielt er inne und sah die eisernen Halbtreue eines Fußschliffes, das in den Schutt hineingegraben und sorgfältig mit Pfeifen bedekt war. Die langen, spigen Zähne der eisernen Nieten hatten sich fest in einander gebissen. Wie durch ein Wunder war er dem Unfall entgangen, der ihn für Wochen hinaus aufs Krankenlager geworfen hätte.

Vorichtig mit dem Stode den Boden abtastend, schritt er über den wüsten Treppenplan, auf dem zwischen den Mühen hie und da ein zerfallener Arbeitswagen oder die morsigen Dauben eines Brantweinfasses, von einem verrosteten Reifen noch mühsam zusammengehalten, wie zum Hohne emporgar.

Er schritt den Hügel zum Schlosse hinan, wo mannschönes Getripp die Wade verlegte. Doch weinlich spürte er Fußschliffen auf, welche ihnen mageren Nachen gierz nach ihm aufsperrten. Der ganze Hofraum schien damit besetzt - das einzige Zeichen von Kultur, das er bisher bemerkt hatte.

Mit klaffenden Fensterhöhlen und zerborstenen Mauern lag das Schloß vor ihm, das gänzlich zur Ruine geworden war. Häuser herabgefallenen Gerölles, Stuck und Ziegel durch einander, mit Weget bedeckt, bildeten eine natürliche Mauer rings um die Fundamente herum. Die Natur mit ihrem darüberdängenden Balken war zu einer Laube geworden, deren wucherndes Blattwerk schier undurchdringlich schien.

Mitten in dem grünen Geranke hing eine weiße Tafel, welche die von des Vaters Hand geschriebenen Worte trug: „Vorricht - nicht betr eten.“

Ein Schönen ergiff ihm, als er so nach sechs Jahren das erste Versehen des Mannes vor sich sah, dem er das eigene Leben verdankte, und den er nun begraden kam. Wenige Minuten noch, und er wird vor seiner Leiche stehen.

Wo aber war die zu finden? Wo mochte er im Leben geblieben haben? In all diesen Mühen war keine Spur, keine Fenstergerüste, keine Spur einer menschlichen Wohnung zu entdecken.

Er machte kehrt und schritt langsam um die Fassade des Schlosses herum, an den Thürnen vorüber, welche das Giebelende flankirten und deren schwarzes Zingefolge der nachwachsende Epheu aufs Neue zu beleben begann, einen schichternen Schein friehlicher Bekanntschaft darüber breiteten. Der Park mit seinen Baumreihen und seinem Dickicht munderen Unterholz lag in engem Bogen vor ihm. (Fort. folgt.)

Fahrplan gültig vom 1. Juni 1891.

Table with columns for 'Abfahr nach' and 'Ankunft von'. Lists destinations like Magdeburg, Leipzig, Halle, etc., with corresponding train numbers and times.

* bedeutet Schnellzug, wo nichts angegeben Personenzug mit 1-4. Klasse.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Voranschläglicher Wetter am 21. Juli. Bei nordöstlichem Winde theils heiter, theils wolfig, aber vorwiegend trocken und warmes Wetter.

M. Hirsch, Seizsigstraße 69. Weisse Damen-Hemden Herren-Hemden Kinder-Hemden Bettzeuge Inl. Damaste Dowlas Handtücher Kattun-Blusen Tricot-T. abstr. Wego.

Vermishtes.

Basische Pflanz. Beim Kulturpflanzen. Wie groß ist die Entfernung der Sonne von der Erde? 37 Millionen Meilen. — Wie finden Sie diese Pflanz? — Gnomon, oder Dreieck. — Konzeptionen. Ein Aufsteigen von der Erde...

die männliche Bevölkerung. In England und Wales übersteigt die Zahl der Frauen die der Männer um 900,000, und nimmt man...

ich hat? — und griff sie unter die Achseln und — sigelte ihm. Der Herr sagte eine launehafte aus und mich zurück. Sie blühte...

Cours-Bericht des „General-Anzeiger“.

Table with multiple columns: Berliner Börse vom 18. Juli, Anleihen, Staats- u. Kommunal-Papiere, Eisenbahn-Stamm-Aktien, Bergwerks-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Wechsel, etc.

eckler, Bankgeschäft, Halle a. S., Alte Promenade 4e. An- und Verkauf von Wertpapieren, Ausführung von Spekulations-Aufträgen, Effekten-Versich. etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-1891071209/fragment/page=0002



Saalklosterbrauerei Giebichenstein.

Dienstag den 21. Juli:

Großes Militär-Concert

von der Kapelle des Magd. Infanterie-Regiments Nr. 10 aus Stendal unter Leitung ihres Dirigenten Herrn H. Lehmann.

Entrée 30 Pfg. Anfang Abends 8 Uhr.

NB. Während des Concerts kommen einige Fanfaren u. Märsche auf Signaltrompeten und Pauken zur Ausführung.

„Prinz Carl“.

Dienstag Abends 8 Uhr:

Großes Militär-Concert.

Entrée 30 Pfg. O. Wiegert. Stiles im Vorverkauf, 15 Stück 3 Mark, sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Händel-Park.

Heute Dienstag: Großes Frei-Concert. Um gefälligen Zutritt bittet Fr. Brecht.

Germania-Garten.

Heute Dienstag Abend:

Großes Frei-Concert.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Des Müller's Affe,

englische Pantomime,

dargestellt von der Gesellschaft Dolph Rowella.

Bergers
GERMANTIA-CACAO
Robert Berger
S.M. Hofschocoladenfabrik
Poesneck Th.

Schornstein-Aufsätze,
sowie
Dunst-Hauben und Dunst-Rohre
für Scheunen und Ställe,
Dachfirst-Rinnen, Ofen-Rohre,
und
Wasserräder
und sonstige glatte Thonwaren liefern und empfehlen
Halle a. S. Ed. Lincke & Strofer. Halle a. S.

Glausthal im Oberharz.
Höhe, 600 Meter über dem Meere. Schöne Lage. Nahe Wald. Erstklassige Station für Glühde und Kranke. Sanatorium. Badeanstalt. Gute Gärten und Privatwohnungen. Prospekt durch das „Auskunfts-Bureau für Sommerfeste“.

M. Schütz's Blutreinigungspulver.
unregelmäßige, ungenügende Entleerung zurückzuführen sind, deren Ursachen auf unregelmäßige, ungenügende Entleerung zurückzuführen sind, deren Ursachen auf unregelmäßige, ungenügende Entleerung zurückzuführen sind...

über die P. Kneifel'sche
Haar-Tinktur.
Für Haarculturen gibt es kein Mittel, welches für den Vorarbeiten so nützlich, reinigend und von den haarzerstörenden Einflüssen befreitend wirkt, wie diese altbekannte, durch so viel Wärme empfohlene Haartinktur. Die Tinktur beseitigt jeder Art Ausfälle der Haare, angebende, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden ist, selbst vorgezeichnete Kahlköpfe, wie solche gewöhnlich u. auf strenger Wahrung beruhende Keimstoffe hochsch. Verlesen anzuwenden. Womann u. dergl. sind bei Gicht und obiger Uebel, trotz aller Arzneien, nicht zu heilen. — Edige Tinktur, amtlich geprüft in Halle nur edig bei A. H. Schütz Nachf., Gr. Steinstr. 6. M. Waisagen, Gr. Steinstr. 29, und F. A. Patz, Gr. Steinstr. 10. In Fla. 1, 2 und 3 Bfl.

C. Hauptmann,
Möbelfabrik mit Dampftrieb,
Halle a. S., Al. Ulrichstr. 34 (Drei Böige) Halle a. S.,
Atelier für decorative Arrangements, empfiehlt sein
grosses Lager fertiger Möbel, Spiegel und Polsterwaren
eigener Fabrik.

Cinnamachezeit
In der jetzt beginnenden Cinnamachezeit für jede Haushaltung unentbehrlich: **Henriette David's praktisches Kochbuch**, welches außer allen wichtigen allgemeinen Regeln 180 spezielle Recepte zum Cinnachen von Gemüse, Früchten u. s. w. enthält. welches in 31. vermehrt und verbesserter Auflage vorliegt, hat sich infolge der unermüdbaren Sorgfalt der Herausgeberin den Ruf eines Musterkochbuchs erworben. Vorzüge: Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Reichhaltigkeit, Klarheit. Preis broschirt 8 M. 50 Pf., elegant gebunden 4 M. 50 Pf. Verlag von Veitgöben & Klotz in Viefelst und Leipzig. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Victoria-Theater.
Dienstag den 21. Juli. Erstes Gastspiel von **William Müller.**
Zum ersten Male: **Pension Schöllers.** — Hofe in 8 Akten von G. Faust. Gegen Hämpe! William Müller. Große Preise!

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
Die **Verghini-Truppe**, Parterre (Opus nauticus mit fantastischen Szenen und Musikern. — Die **Dolph-Nomella-Gesellschaft**, große Pantomimen-Darstellung. — **Wesley, Gallimore und Kenyon**, Zerstört-Aktroben. — **Wig Smith und Widdie**, Reckenkämpfer. — **Brothers Morse**, musikalische Comie. — **Frau Hermine Orla**, Sieder-u-Concertsängerin. — **Herr Theodor Bieratz**, Gesangs-Domumist. — Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

4 Henrietteustrasse 4
Tivoli-Etablissement
Heute und die folgenden Tage **Gr. Elite-Concert** des berühmten Stadt-Theater-Direktors **Orchestra** — Direktion: **W. Halle** — bei glänzender Illumination des Gartens. — Entrée 30 Pfg. Anfang 8 Uhr. Saloon-Platz haben Gültigkeit.

Wo speist man gut?
Bayerisches Bierhaus, Geißstr. 28/27. Reichhaltiges Speisekart. Billige Preise. Früh-Stamm von früh 5 Uhr an. Dienstag früh: **Gr. Fisch mit Gurkensalat.**

Germania-Milde
Unberührend!
Bayerisches Bierhaus, Geißstr. 28/27. Reichhaltiges Speisekart. Billige Preise. Früh-Stamm von früh 5 Uhr an. Dienstag früh: **Gr. Fisch mit Gurkensalat.**

Rademanns Kindermehl
die beste Nahrung für Säuglinge.
Erhältlich in allen Apotheken und den meisten Drogenhandlungen
die Büchse à Mk. 1,20.

Vor Fälschung wird gewarnt!
Verkauft bloß in grün verlegierten und blau eliquirten Schachteln.
Biliner Verdauungs-Zeltden.
Pastilles de Bilin.
Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkatarrhen, Verdauungsstörungen überhaupt. Depos in allen Mineralwasser-Handlungen, in den Apotheken und Drogen-Handlungen. **Branchen-Direktion in Bilin (Schömen).**

MARIAZELLER ABFÜHRPILLEN.
Zutraglicher als Schwärzpillen, frei von schädlichen Stoffen, ein angenehmes unterstützendes Mittel bei träglichen Stuhlverstopfung und den hieraus entstehenden Beschwerden, worin die große Beliebtheit der zahlreichen Gebrauch, sowie die vielseitige ärztliche Anwendung, lange Erfahrung und bewährte milde Wirkung ohne Grimmen und Schmerzen. **Nebige Schutzmarke besetzt die Schachtel.** Preis der Schachtel 50 Pf. Apotheker C. BRADY, Kremser (Mähren). Bestandtheile sind angegeben. In Apotheken erhältlich.

Bestes eisernes Baumaterial:
Träger, Dachstuhlisen, Eisenbahnisen, Säulen, Fenster, Giebeln u. s. w. **Eisener Viehbarrieren** liefern zu billigen Preisen. **Reichhaltiges Lager von** Specialität. **Zahlreiche Referenzen.** Kataloge, Kostenanschläge u. Ratliche Berechnungen unentgeltlich. **Waldenfabrik und Eisengießerei.** **E. Leutert, Halle a. S., Giebichenstein.**

Steigerung des Einkommens,
Aldersversicherung, Kinderrenten
erzielt man durch Abschluss von Versicherungen bei der Deutschen Renten-Versicherungsgesellschaft zu Berlin, Kaiserhofstraße 2, die seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenleistung besteht. Dividende der Tarifversicherungen 1895. A. für 1899: 97% der maßgebenden Prämiensumme.
7000 Reichsmark, 700 000 M. Vermögen.
Nähere Auskunft ertheilt die Direktion und folgende Vertreter: **Res. Kreiting in Halle a/S., Magdeburgerstr. 44, Max Otto in Halle a/S., Poststr. 6.**

Cur- und Wasserheilanstalt „Luisenbad“, Thal in Thüringen.
Post, Telegraph, Station der Bahn Wutha-Mühlhausen.
Seit 20 Jahren bekannte Anstalt, vollst. einricht., das ganze Jahr geöffnet und besudet. Anwendung des gesamten Wasserheilverfahrens, der **Elektrotherapie**, u. **Wassige Heilanstalt für chron. Kranke** der verschied. Art, namentlich **frankheiten, chron. Gelenkrheumatismen, Magen-, beginnende Lungen-, Nerven-, chron. Gelenkrheumatismen und chron. mit anfehlenden Krankheiten.** (Nur) **Ausführung von Geisteskranken und Kranken mit anfehlenden Krankheiten.** **Landesanstalt für Rheumalisten.** Näher alle Art in der neuen, mit 20 Gebäuden errichteten Badeanstalt. **Schöner Sommer, elektr. Beleucht., centrale Dampfheizung, Bismuthen, Bäder, Verordnungen aller Vorküchler und der Badeanstalt. Näher durch Prospekt oder durch von Herrn **Dr. med. Pollitz.****

Vorkurs: **Anhalt. Taubschule, Zerpst** Wintersemester: 4. November. **Hausarbeiten, Tischler, Steinmetzen, Ziegel-Tauscher, ausgenommen die Tischlerei, Steinerei und Wasserbauarbeiten, Einbringung von Staats-Posten-Commissionen. Besondere Auskunft durch die Direktion.**